

# **Jahresbericht 2014**

## **Nordisches Informationsbüro in Südjütland/Südschleswig**

### **Zielsetzung**

Das Nordische Informationsbüro in Südjütland/Südschleswig wurde 1997 eingerichtet. Es gibt acht Informationsbüros im Norden. Sie sind dem Nordischen Ministerrat und dem *Forening Norden* zugeordnete Institutionen. Das Informationsbüro hat folgende Arbeitsbereiche:

- Information über offizielle und freiwillige nordische Zusammenarbeit
- Beratung bezüglich nordischer Stiftungen und Förderungsmöglichkeiten
- Veranstaltung von Konferenzen zu nordischen, politischen Themen
- Initiator eines nordischen Literaturfestivals – litteraturfest.nu
- Vortrags- und Kursangebot zu nordischen Themen
- Koordination des nordischen Schulnetzwerks
- Veranstaltung von nordischen Konzerten und Ausstellungen nordischer Künstler
- Kursplanung für Lesekreise in nordischer Literatur
- Organisation von Thementagen
- Vermittlerfunktion zwischen dem Nordischen Rat/Nordischen Ministerrat und der Grenzregion

### **Profil**

Jedes Nordische Informationsbüro hat ein eigenes Profil entwickelt, das an die jeweiligen lokalen Gegebenheiten der nordischen Länder angepasst ist, in denen gearbeitet wird. Gemeinsames Ziel der Büros ist, nordische Zusammenarbeit sichtbar zu machen und zu fördern. Die Büros informieren über die offizielle und die bevölkerungsnah nordische Zusammenarbeit, Förderungsregelungen und gesellschaftliche Verhältnisse in den nordischen Ländern. In Ergänzung dazu initiieren und organisieren die Büros selbst eine Reihe von nordischen Projekten.

In dieser mittlerweile umfassenden nordischen Arbeit wird mit vielen lokalen Organisationen kooperiert, d.h. das Büro hat vor Ort ein breites Netzwerk. Das Informationsbüro in Flensburg arbeitet auch daran, Wissen über Südjütland/Südschleswig an den übrigen Norden zu vermitteln. Dies alles wird, wie oben erwähnt, unter anderem über Festivals, Vorträge, Konferenzen, Studienkreise, Thementage, Seminare, Lesereisen von Autoren, Konzerte und Kunstausstellungen realisiert.

### **Finanzierung und Verwaltung**

Das Nordische Informationsbüro wird mit einem Zuschuss des Nordischen Ministerrates finanziert, der über den Verband des *Foreningen Norden* zugewiesen wird. Darüber hinaus wird jährlich ein großer Zuschuss durch den Südschleswig-Ausschuss geleistet. 2014 hat die

Landesregierung in Kiel mit einem Zuschuss das Literaturfestival gefördert. Die vier südjütländischen Kommunen leisten einen gemeinsamen Beitrag, und auch die Stadt Flensburg gewährt einen Zuschuss. Sämtliche Projekte werden über Stiftungszuschüsse

finanziert, darunter der Nordische Kulturfonds, Statens Kunstråd, Kulturdialog und der Rislum Fond. 2014 hat das Informationsbüro einen einmaligen Betrag von 500.000 DKK vom dänischen Folketing erhalten, um das 150-jährige Jubiläum der Schlacht um Düppel und das 200-jährige Jubiläum der Loslösung Norwegens von Dänemark zu markieren.

Das Informationsbüro hat seinen Sitz in der Dänischen Zentralbibliothek Flensburg in der Norderstraße 59. Die Leiterin des Büros ist Anette Jensen, seit September 2014 Eva Ritter. Seit 2010 hat das Informationsbüro Ruth Valeur Faber als Mitarbeiterin für das Literaturfestival angestellt. Hilde Eick arbeitet auf Stundenbasis und erledigt die Buchhaltung.

## **Kooperationspartner**

Das Informationsbüro hat eine Vielzahl von Kooperationspartnern: die Dänische Zentralbibliothek Südschleswig, die Stadtbibliothek Flensburg sowie andere Bibliotheken in der Region, den Südschleswigschen Wählerverband (SSW), den Dänischen Schulverein für Südschleswig, den *Forening Norden* in Südjütland und Südschleswig, den Südschleswigschen Verein (SSF), Südschleswigs dänische Jugendvereine (SdU), das Zentrum für Lehrmittel in Aabenraa sowie Schulen südlich und nördlich der Grenze. Das Büro kooperiert auch mit dem Kulturbüro der Stadt Flensburg, dem Literaturhaus Schleswig-Holstein in Kiel, Repräsentanten der Universitäten in Kiel, Flensburg und Sonderborg sowie dem Regionalbüro Südjütland/Schleswig in Bov.

## **Vorstand**

Im Laufe des Jahre 2014 hat sich die Zusammensetzung des Vorstands vom Vorjahr verändert. Am Ende des Jahres waren folgende Personen im Vorstand:

- Svend Kohrt, Vorstandsvorsitzender, Vorsitzender des *Forening Norden* in Südschleswig
- Lise von Seelen, Vice-vorsitzende, ehem. Mitglied des Folketings und des Sydslesvigudvalget, Vorstandsmitglied von LOKK (Landsorganisationen af Kvinde Krisecentre), Mitglied des Etisk Råd (Ethikrat)
- Anke Spoorendonk, Ministerin für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein
- Thomas Frahm, Kulturbüro der Stadt Flensburg

## **Informationsvermittlung**

### **Allgemeines**

Das Informationsbüro erhält und vermittelt Informationen über die nordische Zusammenarbeit, die durch den Nordischen Rat/Nordischen Ministerrat kanalisiert werden. Die Leiter der Nordischen Informationsbüros halten jährlich ein Treffen mit den Direktoren des Verbandes der *Foreninger Norden* und dem Nordischen Kulturfonds ab. Diese Treffen dienen dem gegenseitigen Informationsaustausch. Die Informationsbüros waren auch bei der Sitzung des Nordischen Rates Ende Oktober 2014 in Oslo zugegen. Das Informationsbüro nimmt an Vorstandssitzungen des *Forening Norden* in Südschleswig und an Kreistreffen des *Forening Norden* in Südjütland teil. Die Ortsgruppen in Südjütland werden laufend über die Arbeit des

Informationsbüros in Kenntnis gesetzt. Das Informationsbüro wendet sich auch an die breite Öffentlichkeit in Südschleswig, unter anderem mit Projekten und einem Literaturfestival.

### **Medien**

Es besteht guter Kontakt zur regionalen Presse, die Tageszeitungen *Flensborg Avis* und *Jyske Vestkysten* berichten regelmäßig über die Aktivitäten des Informationsbüros. Nicht zuletzt über das Literaturfestival wurde umfassend berichtet. Außer in den genannten Zeitungen fanden sich auch Artikel im *Flensburger Tageblatt*, in den Zeitungen *Grænsen*, *Norden Nu*, *Lebensart*, *Der Nordschleswiger* sowie in Lokalzeitungen nördlich und südlich der Grenze. Es wurden Pressekonferenzen abgehalten, bei denen sowohl die dänische als auch die deutsche Presse zugegen war. Pressemitteilungen wurden an überregionale Zeitungen, alle Lokalzeitungen sowie Radio- und TV-Medien in Dänemark und Deutschland verschickt.

### **Homepage**

Das Informationsbüro hat eine eigene Homepage unter [www.nordisk-info.de](http://www.nordisk-info.de)  
Das Literaturfestival hat 2014 eine neue Homepage bekommen:  
[www.litteraturfestival.nu](http://www.litteraturfestival.nu)

### **Vorträge und Artikel**

Anette Jensen hält regelmäßig Vorträge über nordische Themen und rezensiert gelegentlich Bücher für die Tageszeitung *Flensborg Avis* und schreibt Artikel zu nordischen Themen - überwiegend für *Flensborg Avis*, *Grænsen* und *Norden Nu*.

### **Nordjobb und Nordplus**

Das Informationsbüro informiert über die freiwillige nordische Zusammenarbeit unter der Regie des *Forening Norden*: „Nordjobb“ und „Nordplus“. Aufgrund der deutschen Steuervorschriften hat es sich mittlerweile als sehr schwierig erwiesen, „Nordjobb“ in Südschleswig zu etablieren. Hingegen gibt es häufig Anfragen von dänischen Schulen, die Zuschüsse für einen Schüleraustausch mit den nordischen Ländern beantragen möchten.

### **Information zu nordischen Stiftungen**

Das Nordische Informationsbüro hat eine Zusammenarbeit mit dem Nordischen Kulturfonds initiiert, bei der das Büro bezüglich der Veranstaltung von Fundraising-Kursen Unterstützung bietet. Das Büro fungiert auch als sogenannte Fondsfiliale, an die sich Gruppen, Vereine und Schulen aus der Region wenden und Informationen zu nordischen Stiftungen einholen können. Dieser Kontakt hat zu verschiedenen Projekten in der Region mit nordischem Profil und Kulturförderung geführt.

### **Projekte**

Im Folgenden wird ein Überblick über Projekte und Veranstaltungen des vergangenen Jahres gegeben, bei denen das Informationsbüro Initiator, Koordinator und Mitveranstalter war.

Das dänische Folketing hatte dem Nordisk Informationskontor 2014 eine außergewöhnliche finanzielle Bewilligung gegeben, um das 150-jährige Jubiläum der Schlacht von Düppel und das 200-jährige Jubiläum von Norwegens Selbständigkeit zu

markieren. Dieser Betrag hat zu fünf Projekten zum Thema Düppel und einem Projekt mit Norwegen im Fokus geführt:

- a) Düppel auf der Schulbank
- b) Merke die Geschichte – Düppel 1864 digital
- c) Düppel Leserkreis und Seminar
- d) Kulturabend mit Lone Hertz
- e) Essay-Wettbewerb: Schleswig 2064
- f) Litteraturfestival mit Norwegen als Themaland

#### **a) Düppel auf der Schulbank (Frühjahr 2014)**

Lehramtsstudenten des Instituts für dänische Sprache Literatur und ihre Didaktik, Europauniversität Flensburg, haben während des Wintersemesters 2013/14 an einem Kursus unter der Leitung von Ivy York Møller-Christensen teilgenommen. In dem Kursus wurde die Periode um 1864 und die Grenzkriegen der Region allgemein behandelt. Als Abschluss des Kurses haben die Studenten einen Thementag „1864 und die Grenzkriege“ an 6 Schulen in der Grenzregion durchgeführt.



Als Vorbereitung zum Thementag bekamen alle teilnehmenden Klassen die Gelegenheit, das Geschichtszentrum Düppel zu besuchen – inklusive einer Rundführung und dem Backen von Pfannkuchen am Lagerfeuer. Mit dem Projekt sollte Wissen über die Geschehnisse im Jahre 1864 an Lehramtsstudenten und an Schüler von 6 ausgewählten Schulen im Grenzland vermittelt werden. Das Projekt war ein großer Erfolg, berichteten Ivy York Møller-Christensen, die Studenten und Schulen einstimmig. Die Aufgabe der Lehramtsstudenten war, Wissen über ein wichtiges historisches Thema interessant zu vermitteln. Es gab viele kreative Unterrichtsideen, und auch der Besuch im Düppel Geschichtszentrum war sowohl für die Schüler als auch die Studenten sehr inspirierend.

„Düppel auf der Schulbank“ fand in Kooperation mit der Universität Flensburg und dem Regionalbüro der Region Südjütland/ Schleswig sowie den genannten sechs Schulklassen statt.

#### **b) Düppel 1864 – digital erlebt (Frühjahr 2014)**

An diesem Projekt waren 8 Schulen beteiligt: 2 Schulen der dänischen Minderheit, 2 der deutschen Minderheit, 2 dänische Schulen und 2 deutsche Schulen.

Als Vorbereitung haben die Schüler mit digitalem Unterrichtsmaterial gearbeitet, das vom UC Syddanmark erarbeitet worden war. Die Schüler haben u.a. einen dänischen und einen deutschen Soldatenbrief gelesen. Sie sollten in ihren Klassen über diese Texte reflektieren und diskutieren. Anschließend haben sich



zwei Partnerklassen, von jeder Seite der Grenze, an einem Tag im Düppel Geschichtszentrum getroffen. Hier nahmen die Klassen vormittags an einem Unterrichtsprogramm mit verschiedenen Aufgaben teil, z.B. Kochen und Kugelgießen.

Am Nachmittag wurden die Klassen gemischt und in verschiedene Gruppen eingeteilt, um an einem DJEEO Lauf teilzunehmen. Jede Gruppe bestand aus einem ‚Drinnenteam‘ und einem ‚Draußenteam‘. Die ‚Drinnenteams‘ mussten mit Hilfe von Computerkarten und GPS ihre ‚Draußenteams‘ zu virtuellen Stationen leiten. Die Stationen bestanden aus Fragen oder Problemen zum Thema 1864, die die Schüler nur in Zusammenarbeit zwischen dänischen und deutschen und zwischen Drinnen- und Draußenteams lösen konnten. Es ging also um eine etwas andere Art des Geschichtsunterrichts.

Der grenzüberschreitende Dialog des Projektes war ebenfalls ein wichtiger Aspekt. Die Veranstalter wollten damit erreichen, dass der Dialog, der zwischen den Schülern von beiden Seiten der Grenze während des Projektes entstand, einen positiven Einfluss auf ihre Meinung zu grenzüberschreitender Zusammenarbeit und Konfliktlösung hat.

Projektveranstalter waren das Nordisk Informationskontor in Südjylland/ Südschleswig, Regionskontor & Infocenter Grense-Grenze und DFU/UC Syddanmark.

### c) Lesekreis und Seminar: Dübbel 1864-2014 - und was danach?

Das Nordisk Informationskontor hat im Laufe der Jahre viel Erfolg damit gehabt, Lesekreise einzurichten oder zu inspirieren. Deswegen sollten auch zu dem Thema Düppel Leser eingeladen werden. Durch den Winter hindurch lasen interessierte Leser oder ganze Lesekreise Texte, die Düppel thematisieren. Dazu zählten:

- Herman Bangs *Tine*
- Auszüge aus Tom Buk-Swientys *Schlachtbank Düppel/ Slagtebænk Dybbøl*
- Auszüge aus Theodor Fontanes *Der Schleswig-Holsteinische Krieg im Jahre 1864*



Die Lesekreise wurden am 5. April 2014 zu einem Seminar im Regionalbüro der Region Südjylland/ Schleswig in Pattburg eingeladen. Dort waren u.a. der Autor und Historiker Tom Buk-Swienty und Oberbürgermeister Simon Faber anwesend. Weitere Vorträge wurden von Gerret Liebing Schlaber, PhD in Geschichte und Gymnasiallehrer, sowie Ivy York Möller-Christensen, Prof. an der Universität Flensburg, gehalten. Das Seminar war sehr beliebt und daher schnell ausverkauft. 180 Personen konnten teilnehmen, während fast 100 wegen Platzmangel abgewiesen werden mussten.

Die gelesenen Texte wurden erklärt und lebhaft diskutiert. Die Diskussion berührte verschiedene Themen: Düppels heutige Bedeutung/ Wie kann es sein, dass sich dänische und deutsche 150 Jahre nach dem Krieg zu einem gemeinsamen Projekt versammeln können?/ Welche Perspektiven gibt dies bezüglich der zukünftigen Nachbarschaft?

Simon Faber, Oberbürgermeister der Stadt Flensburg, hat elegant durch die Diskussion zwischen Rednern und Publikum geführt. Es wurde auf beiden Sprachen simultanübersetzt.

Allein, dass so viele interessierte Leute von beiden Seiten der Grenze versammelt werden konnte, war ein großer Erfolg. Darüber hinaus war es sehr interessant zu beobachten, welcher tiefen Eindruck Tom Buk-Swientys Vortrag auf den deutschen Teil des Publikums machte. Das Buch von Tom Buk-Swienty hat auf der dänischen Seite einen neuen Blick auf das historische Geschehen erreicht. Eine Hauptpointe im Buch ist, dass die dänischen Politiker im Winter und Frühling 1864 einen großen Fehler nach

dem anderen begangen haben. Dieses Argument war ein Augenöffner für die Dänen. Doch auch für die Deutschen war dies ein neuer und interessanter Winkel zum Thema 1864. Insgesamt war es wichtig, den Deutschen ein besseres Wissen über diesen Krieg zu vermitteln, der total von den zwei Weltkriegen überschattet wurde. Es war ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, Deutsche und Dänen zu einer Diskussion über dieses Thema zusammenzubringen, um damit zu erreichen, dass Dänen und Deutsche in Zukunft miteinander reden, im Dialog sind, zusammenarbeiten und gemeinsam grenzüberschreitende Aktivitäten für beide Bevölkerungsgruppen durchführen können.

Das Seminar wurde mit finanzieller Stütze des Folketings und des INTERREG-Projektes „Dybbøl-Düppel 2014“ durchgeführt. Es war teilfinanziert vom INTERREG-4A-Programm Süddänemark-Schleswig-K.E.R.N. mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung.

#### **d) Kulturabend mit Lone Hertz (März 2014)**

Diese Veranstaltung war ein Kulturabend mit der Schauspielerin Lone Hertz, dem Geiger Harald Haugaard und der Sängerin Helene Bluum, der am 26. März 2014 im Rittersaal des Schlosses Sønderborg gegeben wurde. Die Veranstaltung war innerhalb einer Woche ausverkauft.

Zum 100-jährigen Jubiläum der Schlacht von Düppel spielte Lone Hertz die Titelrolle im Film „Tine“. Der Film war im Jahre 1964 eine der größten dänischen Filmprojekte. Zum

150-jährigen Jubiläum wurde Lone Hertz gebeten, aus Herman Bangs *Tine* vorzulesen, und zwar in der historischen Umgebung des Schlosses Sønderborg. Der Text beschreibt den Krieg aus Tines Sicht. Herman Bangs Klassiker hat auch heute nicht seine Wirkung verloren. Mit seinem expressionistischen Stil vermag Bang den Leser in den Bann zu ziehen, so dass man sich mitten im Kriegsgeschehen zu befinden scheint. Lone Hertz Lesung konnte diese Stimmung sehr gut vermitteln, und das Publikum hörte die 1½ Stunden gespannt zu.

Harald Haugaard und Helene Bluum spielten und sangen schleswigsche Lieder aus der Zeit um 1864 in moderner Umsetzung von Haugaard. Harald Haugaard hatte zum Jubiläum von Düppel Musik komponiert, die im April 2014 in Düppel uraufgeführt worden war. Die Stücke interpretieren und aktualisieren die historischen Gesangsstücke der schleswigschen Kriege.

Der Kulturabend fand in Zusammenarbeit des Nordisk Informationskontor mit der Kulturabteilung/ Konzertsaal Alison der Kommune Sønderborg statt.

#### **e) Essay- Wettbewerb: Schleswig 2064**

Unter der Leitung von Mette Kragh Faurholdt veranstaltete der Grenzverein *Grænseforeningerne* in Zusammenarbeit mit dem Nordisk Informationskontor, Sprogforeningerne, Sønderjydske Skoleforening und Dybbøl2014 einen Essay-Wettbewerb. Der Wettbewerb richtete sich an Dänen und Deutsche zwischen 18 und 26 Jahren und hatte das Thema „Schleswig 2064“. Im Mittelpunkt stand dabei folgende Frage: Wie sieht unsere Grenzregion in 50 Jahren aus? Die jungen Menschen durften auf Deutsch oder Dänisch schreiben. Wichtig war es, Visionen für die kommenden 50 Jahre zu sammeln.

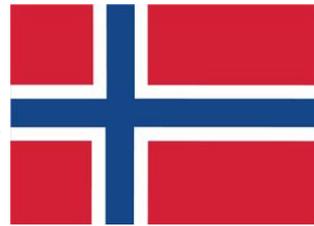


Die 18 eingesendeten Texte werden mit Unterstützung des Nordisk Informationskontor und Geldern des Folketings in einer Anthologie veröffentlicht. Der beste Beitrag bekam eine Prämie von 5000 DKK, der zweite erhielt 3000 DKK und der dritte 2000 DKK. Die Gewinner waren:

1. Jakob Vikner mit *Samarbejde, mangfoldighed og vækst* (Zusammenarbeit, Vielfalt und Wachstum). Veröffentlicht in der Oktoberausgabe (nr. 5, 76. Jahrgang) der Zeitschrift 'Grænsen' des Grenzvereins.
2. Marie Nielsen, mit *Grænselandet – et attraktivt sted* (Das Grenzland – ein attraktiver Ort?). Veröffentlicht auf [www.graensen.dk](http://www.graensen.dk) am Montag den 20. Oktober 2014.
3. Lasse Hauberg, mit *Noget om grænsen* (Über die Grenze). Veröffentlicht auf [www.graensen.dk](http://www.graensen.dk) am Mittwoch den 22. Oktober 2014.

#### f) Litteraturfest.nu

Vom 18. bis 22. November 2014 fand zum fünften Mal das skandinavische Literaturfestival „litteraturfest.nu“ statt. Das Literaturfestival wird durch eine Zusammenarbeit des Nordischen Informationsbüros, der deutschen und dänischen Bibliotheken und Schulen im Grenzgebiet, dem Kulturbüro der Stadt Flensburg und dem Literaturhaus Schleswig-Holstein in Kiel verwirklicht. Die Festivalleitung liegt beim Nordischen Informationsbüro. 2014 wurde das Festival vom September auf den November verlegt, um auch die Studenten der Universitäten in Sonderborg, Flensburg und Kiel die Teilnahme zu ermöglichen. Deren Semester beginnt im Oktober.



Das Festival wurde erneut ein Erfolg mit insgesamt ca. 1800 Teilnehmern. Fast 800 Zuschauer kamen zu den 13 Lesungen, und etwa genauso viele zu der Kunstaussstellung mit Künstlern aus dem nordatlantischen Raum (siehe unten). Zu einer Kinderfilmveranstaltung im Rahmen des Festivals kamen 80 Zuschauer, und das Seminar über den Schriftsteller Willy-August Linnemann von Ph.D. und Autorin Annegret Friedrichsen hatten knapp 70 Zuschauer.

Das thematische Schwerpunkt-Land des diesjährigen Literaturfestivals war Norwegen. Damit sollte die Auflösung der Personalunion von Norwegen und Dänemark im Jahre 1814 und das 200-jährige Jubiläum der norwegischen Verfassung markiert werden. Es wurden daher neben den 3 dänischen und 2 deutschen Autoren auch 4 norwegische Autoren eingeladen.

In der Festival-Woche gingen neun norwegische, dänische und deutsche Autoren in der gesamten Grenzregion auf Lesereise und traten in neun verschiedenen Orten nördlich und südlich der Grenze auf. Veranstaltungsorte waren dänischen und deutschen Bibliotheken und das Literaturhaus Schleswig-Holstein in Kiel. Die Schriftsteller lasen auch in zwei Gymnasien der dänischen Minderheit, der A.P. Møller Skole in Schleswig und der Duborg Skole in Flensburg. Darüber hinaus fand auch eine Lesung in der Kurt-Tucholsky-Schule in Flensburg statt. Gelesen und erzählt wurde auf Skandinavisch und auf Deutsch. Bei mehreren der deutschen Veranstaltungen wurde simultan übersetzt, wenn die Autoren sich nicht auf Deutsch verständigen konnten.

Eröffnet wurde das Festival im Folkejem in Apenrade unter Teilnahme von drei Autoren: Torkil Damhaug (Norwegen), Kjersti Annesdatter Skkomsvold (Norwegen) und Christian Jungersen (Dänemark). Das Festival endete in der Dänischen

Zentralbibliothek in Flensburg mit vier teilnehmenden Autoren: Kjell Ola Dahl (Norwegen), Nataša Dragnić (Deutschland), Hanne-Vibeke Holst (Dänemark) und Erlend Loe (Norwegen). Auf dieser Veranstaltung gaben die vier Autoren jeweils zu zweit versetzt ihre Lesungen in dänischer bzw. deutscher Moderation, so dass sowohl das deutschsprachige als auch das dänischsprachige Publikum folgen konnte. Die übrigen mitwirkenden Autoren des Festivals waren: Erling Jepsen (Dänemark), der mit seiner Herkunft aus Südjütland fast ein ‚Heimspiel‘ hatte, und Angelika Klüssendorf (Deutschland), die 2014 zum deutschen Buchpreis nominiert war. Die Autoren hatten durchschnittlich je drei Auftritte.

Ein Festival trägt auch dazu bei, ein Netzwerk zwischen den Schriftstellern aufzubauen. Daher legten wir besonderen Wert darauf, gute soziale Rahmenbedingungen für die Autoren zu schaffen. Die Autoren standen untereinander in gutem Kontakt, wir luden sie täglich zum gemeinsamen Mittagessen ein. Dafür erhielten wir von mehreren Autoren nach dem Festival positive Rückmeldungen.

Für die Veranstalter bedeutete das nordische Literaturfestival eine gestärkte und vermehrte grenzüberschreitende Kooperation. Intern zwischen den Bibliotheken, Schulen und Veranstaltern wurde die Zusammenarbeit verstärkt. Die grenzüberschreitende kulturelle Kooperation, die die Politiker so nachdrücklich wünschen, ist durch das Festival intensiviert worden.

### **Kunstaussstellung**

Für Kunstaussstellungen kooperiert das Nordische Informationsbüro mit dem Südschleswigschen Kunstverein und der Bibliothek Flensburg. In Verbindung mit dem nordischen Literaturfestival „litteraturfest.nu“ wurde die Ausstellung *A North Atlantic Greeting* mit Künstlern aus Grönland, Island und von den Färöern gezeigt. Die Ausstellung wurde durch eine Zusammenarbeit mit Det Nordatlantiske Hus in Odense, der Region Süddänemark, dem Nordisk Informationskontor, der Dänischen Centralbibliothek in Flensburg und dem Südschleswigschen Kunstverein verwirklicht. Zur Eröffnung war Buuti Pedersen, eine Künstlerin des grönländischen Kunstkreises „Kimik“, anwesend, und es spielte ein Querflötenduo mit Musikern aus Island und von den Färöern. Zur Eröffnung der Ausstellung am 6. November kamen etwa 50 Gäste. Die Ausstellung wurde bis zum 28. November 2014 gezeigt.

Die grönländischen Künstler der Künstlergruppe Kimik waren: Lisbeth Karline Poulsen, Mike Jacobsen, Julia Pars, Anne-Mette Arendt, Ivalo Abelsen, Jannie Jørgensen, Camilla Nielsen, Pierre André Auzias, Ivan Burkal, Buuti Pedersen, Naja Rosing-Asvid, Lisa Kreutzmann Arnanguaq Høegh. Aus Island wurden Arbeiten von Jóna Gold, Magnús Helgason, Krútdóttir, Anne Herzog, Dodda Maggý und Sigurður Guðjónsson gezeigt. Von den Färöern waren die Künstler Brandur Patursson, Tróndur Patursson und Edward Fuglø.

### **Lesekreise in nordischer Literatur**

Die landesweit existierenden nordischen Lesekreise arbeiten ausgehend von einem nordischen Literaturkompendium, das durch das Informationsbüro ausgearbeitet wurde.

### **Filmclub „Biffen“**

Die Arbeitsgruppe hinter dem Flensburger Filmclub „Biffen“ bot auch in diesem Jahr eine Reihe von acht dänischen und nordischen Filmen, die im Flensborghus gezeigt wurden. Es besteht reges Interesse an diesen Filmabenden mit einem Publikum von durchschnittlich ca. 90 Personen. Die meisten Zuschauer kommen zu den bekannten dänischen Filmen, aber auch die populären nordischen oder englischsprachigen Filme ziehen das Publikum an. Das Geheimnis dieses Erfolgs ist neben der Auswahl von Qualitätsfilmen vermutlich die Möglichkeit, Filme unsynchronisiert in der Originalsprache zu sehen. Gute Erfahrungen hat die Arbeitsgruppe zudem mit einer kurzen Einführung vor Beginn des Films gemacht, wie auch das Käse- und Weinbüffet sich großer Beliebtheit erfreut. Folgende Filme wurden 2014 gezeigt:

Frühjahr:

*Spies og Glistrup*, Dänemark 2013, Regie: Christoffer Boe (Publikum: 46)

*I lossens time*, Dänemark/Schweden 2013, Regie: Søren Kragh-Jacobsen (Publikum: 93)

*Kvinden i buret*, Dänemark 2013, Regie: Mikkel Nørgaard (Publikum: 153)

*Det Grå Guld*, Dänemark 2012, Regie: Shaky Gonzáles (Publikum: 99)

*Blue Jasmine*, US 2013, Regie: Woody Allan (Publikum: 101)

Herbst:

*Monica Z*, Schweden 2013, Regie: Per Fly (Publikum: 46)

*Sorg og Glæde*, Dänemark 2013, Regie: Nils Malmros (Publikum: 93)

*Én du elsker*, Dänemark 2014, Regie: Pernille Fischer Christensen (Publikum: 153)

*Den Hundreårige der kravlede ud af vinduet og forsvandt* (Schweden 2013, Regie: Felix Herngren (Publikum: 101)

Insgesamt besuchten in diesem Jahr 869 Personen den Filmclub „Biffen“.

### **Reisen**

Das Nordisk Informationskontor (Anette Jensen) hat im Sommer 2014 in Zusammenarbeit mit Rødding Højskole und Rønshoved Højskole zwei Reisen zu den Färöer Inseln organisiert. Das Programm umfasste jeweils 5 Tage in der Højskole (Heimvolkshochschule) und eine Woche auf den Färöern.

Das Thema der ersten Reise (2.-13.7.2014) war „Ein Nordatlantisches Märchen mit Natur, Kunst und Kultur“. Die zweite Reise stand unter dem Motto „Auf einer Linie zwischen Himmel und Meer“ und fand vom 4.-16.8.2014 statt.

In der ersten Woche wurden eine Einführung zu färöischer Kultur, Geschichte, Musik und Kunst gegeben. Während der Reise wurden kulturelle und historische Orte besucht und mit Vorträgen begleitet.

### **Sprache und interkulturelle Verständigung**

Das Regionalbüro der Region Südjütland/ Schleswig in Bov hat eine Arbeitsgruppe zur grenzüberschreitenden Netzwerkkooperation gegründet: „Sprache und interkulturelle Verständigung – Sprog og interkulturel forståelse“. Es handelt sich dabei um ein Gesprächsforum, bei dem sich eine Reihe von Fachgruppen aus dem Bildungs- und Kulturbereich von beiden Seiten der Grenze treffen und einander über verschiedene Projekte und Arbeitsgebiete informieren. Als Ausgangspunkt für die Gespräche, die vier- bis sechsmal im Jahr stattfinden, wird meist ein Referent eingeladen, dessen Beitrag die Grundlage für die nachfolgende Diskussion bildet. Anette Jensen bzw. in

Zukunft Eva Ritter nimmt an den Treffen teil. Die Arbeitsgruppe trägt dazu bei, Dialog und Zusammenarbeit über die Grenze hinweg zu pflegen und weiterzuentwickeln. Es finden laufend Vorträge und Diskussionen zu aktuellen regionalen Themen statt.

### **Weihnachtskonzert**

In einem Konzert mit der Sopranistin Frøya Gildberg waren am 17. Dezember 2013 weihnachtliche Melodien, u.a. nordische Weihnachtslieder und Kirchenlieder, zu hören. Es kamen etwa 50 Zuhörer. Veranstaltet wurde das Konzert von der Dänischen Zentralbibliothek Flensburg, der Forening Norden und dem Nordischen Informationsbüro

### **Kommende Projekte**

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt sind verschiedene Projekte initiiert worden, die im Laufe des Jahres 2015 stattfinden werden. Für mehrere der Projekte hat die Planungsarbeit bereits begonnen. Es seien im Folgenden genannt:

- Das Literaturfestival „litteraturfest.nu“ wird im sechsten Jahr in Folge fortgesetzt und ist bereits in der Vorbereitung. Es besteht eine Zusammenarbeit mit Repräsentanten von Bibliotheken südlich und nördlich der Grenze, Repräsentanten der Universitäten in Sonderborg und Flensburg, dem Kulturbüro der Stadt Flensburg und dem Literaturhaus Schleswig-Holstein in Kiel. Das Nordische Informationsbüro hat die Projektleitung inne.
- Eine Kunstaussstellung im November 2015, arrangiert vom SDK mit zwei anerkannten dänischen Künstlern
- Einladung zu einer politischen Diskussion zum Thema „Fischerei im Norden“ in Zusammenarbeit mit u.a. SSW
- Planung des Programms für den Filmclub „Biffen“ für Frühjahr und Herbst 2015 in Kooperation mit den südschleswigschen Organisationen.

Eva Ritter  
Leiterin des Nordischen Informationsbüros  
Januar 2015